

## **Das gesellschaftliche Leben im Schützengau Dorfen**

Die Schießsaison beginnt offiziell mit der Gauherbstversammlung, in deren Rahmen alle drei Jahre Neuwahlen der Vorstandschaft stattfinden; Kassier, Sport- und Jugendleiter ihre Jahresberichte vortragen, Ehrungen, wie zum Beispiel silberne Gams und Verdienstnadel, ausgegeben werden.

Bei der Hauptversammlung 1987 standen wieder einmal Neuwahlen an. Die Schriftführerposten wurden ausgetauscht, die Jugendleiter- und Damenleiterämter konnten neu besetzt werden und die Posten des Gauanlagentechnikers und des Gauanlagenverwalters wurden geschaffen.

1990 standen dem Schützengau Dorfen einschneidende Änderungen bevor. Der zweite Gauschützenmeister, Alois Obermaier, Gaukassier, Karl-Heinz Krause und die zweite Schriftführerin, Bärbel Brielmaier, traten zurück. Josef Deuber, bisher zweiter Sportleiter, wurde stellvertretender Gauschützenmeister und Rudolf Schiller trat als Kassier neu in die Vorstandschaft ein.

Zu Weihnachten hält die Gauvorstandschaft jährlich eine interne Weihnachtsfeier ab. Gleich im Januar wird jeweils eine Schützenmeister-, Mannschaftsführer- und Sportleiterversammlung abgehalten. Im Rahmen dieser Versammlung werden die Ergebnisse der Rundenwettkampf-Vorrunde bekanntgegeben. Auch findet bei dieser Gelegenheit der Kartenvorverkauf zum Gauschützenball statt, der dann jeweils am letzten Freitag im Januar im Streibl-Saal stattfindet. Eröffnet wird der Ball immer von den Gauschützenkönigen des Gaus Dorfen, dann kommen die Schützenkönige der Nachbargaue und die Schützenkönige der Vereine. Jede anwesende Schützenkönigin erhält zur Eröffnung einen Blumenstrauß, wie auch die Gauschützenkönige. Als Attraktion tritt dann die Dorfener Prinzengarde mit Prinzenpaar auf, sofern es den Dorfner gelingt eine Garde aufzustellen. In den letzten Jahren mußte allerdings auf andere Gärten ausgewichen werden, so zum Beispiel die Showfunken aus Taufkirchen, oder die Garde aus St. Wolfgang, die beide schon an Europa- und Weltmeisterschaften teilgenommen haben. Als es 1989/90 bei den Neuedelweißschützen Landersdorf ein Burschenbalett gab, wurde dieses als besonderes Schmankerl hervorgebracht. Die Burschen brachten den Saal aber auch jedes Mal zum toben. Dieser Ball hatte Ende der 80er Jahre eine kleine Flaute. Doch durch den Wechsel der Kapelle ist der Ball mittlerweile wieder ausverkauft und jährlich "verirren" sich immer mehr Jugendliche auf diesen Ball. 1991 mußte er jedoch wegen des Golfkrieges abgesagt werden.

1989 wurde erstmals ein Damen-Osterschießen veranstaltet. Geschossen werden 20 Schuß, die nach Ring-Teiler-Wertung ausgewertet werden. Es gilt jeweils das beste Blattl und das beste Standl. Die beste Dame erhält einen Wanderpokal. Alle anderen Damen erhalten Preise in Form von Ostereiern.

1990 wurde das Schießen um eine Glücksscheibe erweitert. Es wurden drei Schuß auf eine mit Zahlen und Schachbrettmuster bedruckte Schreibe abgegeben. Als Preise wird für die besten drei Damen jeweils ein Blumenstrauß ausgegeben. Leider mußte es im darauffolgenden Jahr aus Zeitgründen aus dem Programm gestrichen werden. 1992 wurde das Schießen erneut durchgeführt, mit zusätzlicher Mannschaftswertung, für die die besten drei Damen in der Ringwertung gewertet werden. Die drei besten Mannschaften erhalten jeweils einige Flaschen Wein. Das Schießen ist bei den Damen sehr beliebt, vor allem wegen der Ostereier, die im Anschluß an den Wettkampf immer gleich verspeist werden.

Anfang März findet die Gaufrühjahrsversammlung statt. In ihrem Rahmen findet die jährliche Totenehrung statt, verdiente Mitglieder werden mit dem Ehrenzeichen des Schützengauges Dorfen geehrt und vor allem wird die Einteilung der Vereine zum bevorstehenden Gauschießen vorgenommen.

Als nächstes steht das Gau-Kaffee-Kränzchen für alle im Gau gemeldeten Damen auf dem Programm. Es gibt Kuchen und Kaffee. Beim ersten Kaffeekränzchen 1980 wurde ein Film über das Schützenwesen und über Schützenzüge gezeigt, der von Alfred Protzl, Karl-May Dorfen organisiert wird. Gesponsort wird das Kaffeekränzchen jährlich abwechselnd von der Raiffeisenbank und der Sparkasse Dorfen. Beide Banken veranstalten auch immer eine kleine Verlosung. Dazu wird jedes Jahr ein Alleinunterhalter engagiert.

1987 konnte das Modehaus Bierling aus Dorfen zu einer Modenschau gewonnen werden. Zu diesem Kaffee-Kränzchen war die Schießstätte natürlich brechend gefüllt. Das Modehaus hatte Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 500,— DM unter den Damen verlost. Es kam auch schon vor, daß die Vereine mehr Damen schickten, als überhaupt gemeldet, so daß der Kuchen schon einige Male knapp wurde.

Das Schafkopfrennen, das 1987 ins Leben gerufen wurde ist die nächste Attraktion. Die besten 10 Teilnehmer erhalten Fahnen, wie in alten Zeiten üblich und Geldpreise. Seit 1989 sind als erster Preis 200,— DM ausgesetzt. Der Gewinner des ersten Schafkopfrennens war Erwin Heinisch von den Karl-May Schützen Dorfen. 1989 siegte sogar eine Dame, Christa Stuckenberger vom Schützenverein Gemütlichkeit Sulding! Beim ersten Schafkopfrennen beteiligten sich 84 Personen, mittlerweile konnten die Teilnehmer bis auf 125 gesteigert werden.

Bis zum großen Volksfestschützenzug durch Dorfen am zweiten Sonntag des Dorfer Volksfestes wird es ruhig im Schützenheim. Der Zug, der im Auftrag der Stadt Dorfen durchgeführt wird, wird jährlich prunkvoll gestaltet. Bei der Einführung 1953 wurde der Zug von drei Kapellen begleitet; in den letzten Jahren begleiteten sogar sechs Musikka-

pellens die Vereine und Pferdegespanne sind im Einsatz. Als Ehrengäste wirken fast in jedem Jahr der 1. und/oder 2. Landrat und der Bürgermeister und die Stadträte der Stadt Dorfen mit. Als Belohnung erhält jeder erwachsene Teilnehmer vom Gau Dorfen eine Maß Bier; Kinder und Jugendliche erhalten Freizeichen der Fahrgeschäfte.

1989 wurde einmalig ein Kirchweihschießen durchgeführt, bei dem als Preise Geflügel ausgesetzt war. Wegen der sehr schwachen Beteiligung blieb es bei diesen einem Kirchweihschießen.

1988 konnte die Gauvorstandschaft zusammen mit den Vereinen bei einem Frühschoppen den 50. Geburtstag von Max Kirschner feiern. Bezirksschützenmeister Niedermeier war anwesend, die Hofgiebinger Böllerschützen ließen es 50 Mal krachen und die Schwindegger Blaskapelle sorgte für Stimmung.

Am 24.08.90 feierte unser Gaukassier Karl-Heinz Krause seinen 70. Geburtstag.

1993 feierte der Schützengau Dorfen den 60. Geburtstag des Bezirksschützenmeisters Josef Niedermeier. Alle Vereine legten zusammen, so daß ein Portrait von Herrn Niedermeier angefertigt werden konnte. Dazu wurde ihm eine Holzfigur des Hl. Sebastian, der Schutzpatron der Schützen überreicht. Die Feier im Schützenheim krönten die Hofgiebinger und Kögninger Böllerschützen und die Schwindegger Blaskapelle. Als kleine Einlage wurde vom "Oberböllerer", Hans Grundner" eine Einlage gebracht. Er trug in witziger Form die groben Umrisse des Lebens Niedermeiers im Schützenwesen vor.